



# Stadtbote

SENDEN  
Stadt

## Bürgerinformationen

Welche innerstädtischen Bauprojekte verändern derzeit Senden, was hat es mit dem neuen Rahmenplan auf sich und wie soll sich in Zukunft der Stadt gestalten? Fragen, die Bürgermeisterin Claudia Schäfer-Rudolf und Stadtplaner Gerd Baldauf bei der Bürgerinfo im Illertal-Forum „Bürgerhaus“ beantwortete.

### Situation auf dem Bahnhof sorgt für Ärger

Mit dem Umbau des Bahnhofes soll ein moderner Verkehrsknotenpunkt entstehen. Leider würde hier aber derzeit noch nicht alles zur Zufriedenheit der Reisenden laufen, räumte Schäfer-Rudolf ein. Besonders die wiederholten Ausfälle der Fahrstühle sorgten in der Vergangenheit immer wieder für Ärger.



Auch verschmutzte Bahnsteige oder überfüllte Abfalleimer waren zudem der Grund für zahlreiche Beschwerden, die auch an die Stadtverwaltung herangetragen wurden. Zuständig für diese Probleme sei jedoch ausschließlich die Bahn, erklärte die Bürgermeisterin. Es sei dem städtischen Betriebshof nicht einmal gestattet, auf den Bahnflächen für Ordnung zu sorgen. Das habe sich kürzlich gezeigt, als städtische Mitarbeiter zum Aufräumen ausrückten und die Bahn die Stadt anschließend anwies, dies künftig zu unterlassen.

### Menschenwürdige Unterkunft

Der geplante Verwaltungsbau der Polizei sei dem Wunsch vieler Bürger entsprechend, weiterhin in einer sicheren Stadt zu leben, so Frau Schäfer-Rudolf. Derzeit ist die Polizei im Rathaus untergebracht, wo jedoch die Wache förmlich aus allen Nähten platzt. Der viergeschossige Neubau soll in direkter Nachbarschaft zur Stadtverwaltung entstehen, wo sich derzeit an der Kemptener Straße noch die Obdachlosenunterkunft befindet. Dieses Haus wird noch in diesem Jahr abgerissen und durch einen Neubau an der Benzstraße nahe der Feuerwehr Senden ersetzt. „Hier entsteht eine

menschenwürdige Unterkunft für Obdachlose, in der auch Familien untergebracht werden können und auch die Wohnungslosenberatung Platz findet“, erklärte Schäfer-Rudolf.

### Planen ohne Denkverbote

Mit Blick in die kommenden Jahrzehnte entwickeln Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Bürgerinnen und Bürger sowie das Planungsbüro Baldauf mit Unterstützung durch die EU-Fördermaßnahme „React“ einen Rahmenplan für die Innenstadt, der das bisherige Stadtentwicklungskonzept fortschreibt. Während Bauprojekte bisher unter den jeweiligen spezifischen Kriterien entstanden, sollen in Zukunft Planungen in ein Gesamtkonzept eingebunden werden. Architekt Gerd Baldauf hatte die bauliche Entwicklung von Senden untersucht und als Besonderheit festgestellt, dass die Stadt nicht wie die meisten Kommunen historisch gewachsen ist. Stattdessen seien die einst kleinen Dörfer seit dem 19. Jahrhundert durch die Bahnanbindung und die fortschreitende Industrialisierung stetig und sehr schnell angewachsen. Eine „emotionale Mitte“ sei in Senden deshalb nicht zu finden, sagte Baldauf weiter. Mit einem durchdachten Konzept für Autos, Radfahrer und Fußgänger, viel Grün oder reizvollen Beleuchtungen könnte die Innenstadt attraktiver gestaltet werden. Diese Ideen seien kein Bebauungsplan, sondern eine Ideenskizze ohne Denkverbote, stellte Baldauf klar. Zur Umsetzung seien aber noch „dicke Bretter zu bohren“. Claudia Schäfer-Rudolf ermutigt derweil zum Engagement und betonte, dass längst nicht nur die Stadt alleine dafür sorgen könne, dass sich in der Innenstadt Positives entwickle. Gefragt seien Investoren, Eigentümer, Gewerbetreibende und Anwohner gleichermaßen. „Wenn wir eine gute Zukunft für unsere Innenstadt als Gemeinschaftsaufgabe verstehen, werden wir Erfolg haben.“



## Gemeinsam statt einsam



Ein kleines Glück muss nicht immer teuer erkaufte sein. Manchmal hilft schon eine gemütliche Tasse Kaffee oder Tee und ein Stück Kuchen in geselliger Runde, um zufrieden zu sein. „Gemeinsam statt einsam“ lautet das Motto, unter dem sich Junggebliebene im Seniorencafé im Therese-Studer-Haus regelmäßig in ungezwungener Runde treffen.

Die beiden Seniorenbeauftragten des Stadtrates, Eva Simon und Anton Leger, laden jeweils am zweiten Dienstag im Monat um 10 Uhr zum gemütlichen Kaffeekränzchen ein.

**Nächster Termin ist am 11. Juli 2023 um 10 Uhr an der Illerwehrstraße 7 in Senden.** Diesesmal kommen mit einem urigen Weißwurstfrühstück auch die Liebhaber der zünftigen Küche auf ihre Kosten.



Wir erreichen bis zu  
**85% aller Haushalte.**

In mehr als 20 attraktiven  
Gemeinden und Städten.

NAK  
VERLAG